

Formular 11.1 – Brandschutz

Betreiber/Antragsteller: juwi AG	Anlage-Nr.:	Antragsdatum: 28.02.2022
Antragstitel: Niederkirchen 2 - siehe beiliegende Herstellerangaben -	Projekt-Nr.:	Rev.:

Gebäude-/Anlagenteilbeschreibung unter brandschutztechnischen Gesichtspunkten

Geschosse incl. EG/Keller (Zahl/Zahl): -	Brandabschnitte: -
Rauchabzug: <input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorh. <input checked="" type="checkbox"/> natürl. RA* <input type="checkbox"/> masch. RA	
Darstellung der Brandabschnitte (Anhang/Zeichnungsnr.): * vgl. Kap. 3.1.10 des Brandschutzkonzeptes	

Löscheinrichtungen

<input type="checkbox"/> Halbstationäre Löschanlagen	Art:	
<input type="checkbox"/> Automatische Löschanlagen	Art:	
Menge und Art der ggf. vorgehaltenen Sonderlöschmittel (Schaum, Pulver, Kohlendioxid etc.): Kohlendioxidlöscher (je 5 kg, 89 B im Turmfuß und im Maschinenhaus), vgl. Kap. 3.1.12 des Brandschutzkonzeptes		
Feuerlöscher:	Anzahl vorhanden	Anzahl zusätzlich
<input type="checkbox"/> fahrbar, Typ P 50		
<input type="checkbox"/> tragbar, Typ P 6, P 12		
<input type="checkbox"/> tragbar, Typ 6 kg CO ₂		
<input type="checkbox"/> tragbar, Typ W 10		

Löschwasserversorgung keine, vgl. Kap. 3.1.3 des Brandschutzkonzeptes

<input type="checkbox"/> Sammelwasserleitung	<input type="checkbox"/> 800 l/min	<input type="checkbox"/> 1600 l/min	<input type="checkbox"/> 3200 l/min
<input type="checkbox"/> Überflurhydranten <input type="checkbox"/> Unterflurhydranten			
<input type="checkbox"/> Löschwasserteich gemäß DIN 14210	Kapazität:		
<input type="checkbox"/> Löschwasserbrunnen gemäß DIN 14220	Kapazität:		
<input type="checkbox"/> unterirdischer Löschwasserbehälter gemäß DIN 14230	Kapazität:		
<input type="checkbox"/> offenes Gewässer mit Löschwasser-Entnahmestellen gemäß DIN 14210	Kapazität:		

Branderkennung und -meldung

<input type="checkbox"/> Brandmeldeanlage	<input type="checkbox"/> Handfeuermelder	<input type="checkbox"/> automatische Melder
<input type="checkbox"/> Durchschaltung zu einer ständig besetzten Alarmzentrale des Werks/der Werkfeuerwehr		
<input type="checkbox"/> Durchschaltung zu einer ständig besetzten Zentrale des Brand- und Katastrophenschutzes		
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: permanente Temperaturüberwachung unterschiedlicher Komponenten von der Anlagensteuerung vgl. Kap. 3.1.1 des Brandschutzkonzeptes		

Brandbekämpfung durch Feuerwehr

<input type="checkbox"/> Öffentliche Feuerwehr, die innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung mit der Brandbekämpfung beginnt (schwerer Atemschutz einsetzbar)
<input type="checkbox"/> Werkfeuerwehr, die innerhalb von 5 Minuten nach Alarmierung mit der Brandbekämpfung beginnt (schwerer Atemschutz einsetzbar)

Hinweis: Ein Einsatz der Feuerwehr ist aller Voraussicht nach auf die Absperrung der Flächen um eine brennende Anlagen beschränkt, da aufgrund der Bauhöhe keine Brandbekämpfung am Maschinenhaus durchführbar ist. Ein Innenangriff ist aufgrund der Absturzgefahr von Bauteilen zu unterlassen (vgl. Kap. 2.2 des Brandschutzkonzeptes).